Sitzung vom 10. November 2026

BESCHLUSS NR. 547 / F3.04.30

Budget 2027 (Hochrechnung 2026)
Novemberbrief
Änderung der Weisung Nr. 2/2026

Ausgangslage

Der Stadtrat hat am 8. September 2026 den Bericht zum Budget 2027 verabschiedet. In der Zwischenzeit liegen die aktualisierte Hochrechnung 2026 und die Angaben betreffend mögliche Veränderungen zum Budget 2027 vor.

Erwägungen

Hochrechnung 2026

Die aktualisierte Hochrechnung per Ende September geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Entwicklung bei den Steuereinnahmen bleibt sehr positiv. So sind Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern, den ordentlichen Steuern, den Steuern Vorjahre und bei den Steuerausscheidungen zu erwarten.

Im voraussichtlichen Ergebnis sind mögliche Minder- respektive Mehreinnahmen aus dem Ressourcenzuschuss geschätzt. Das voraussichtliche kantonale Mittel per 31. Dezember 2026 wird durch das Gemeindeamt Mitte Februar 2027 kommuniziert und wird einen wesentlichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2026 der Stadt Uster haben.

Budget 2027

Die Investitionsplanung gemäss Weisung Nr. 2/2026 erfährt folgende Änderung in Franken:

Antrag Stadtrat vom 8. September 2026 (Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen)	**31 700 000**
GF Sicherheit: (Position Nr. 360; Ersatzbeschaffung Polizeifahrzeug wird nicht umgesetzt)	-130 000
Antrag Stadtrat vom 10. November 2026 (Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen)	**31 570 000**

Für die Erfolgsrechnung beantragt der Stadtrat die folgenden Änderungen in Franken:

Antrag Stadtrat vom 8. September 2026 (Ertragsüberschuss)	**2 879 400**
GF Finanzen: (Umsetzung allfälliger Massnahmen gemäss Untersuchungen)	200 000
GF Primarschule: (Steigende Transportkosten durch Neusubmission; Teuerungsausgleich kantonales Lehrpersonal)	570 000

GF Gesundheit und Umwelt: (Höhere Kosten in der stationären Pflegefinanzierung aufgrund höherer Pflegestufen und höherer Bettenbelegung, teilweise kompensiert durch tieferes Normdefizit).	942 000
GF Heime Uster: (Mehrertrag aufgrund höherer Pflegestufen und höherer Bettenbelegung)	-470 000
Alle Geschäftsfelder: (Teuerungsausgleich 0,8 Prozent anstatt 0,2 Prozent).	900 000
Antrag Stadtrat vom 10. November 2026 (Ertragsüberschuss neu)	**737 400**

Im **GF «Finanzen»** soll gesamtstädtisch ein Betrag zur Umsetzung der Massnahmen aus den Untersuchungen eingestellt werden.

Im **GF «Gesundheit und Umwelt»** führen die höheren Kosten in der Pflegefinanzierung zu Mehraufwendungen von insgesamt 942 000 Franken. Diese werden durch Mehrerträge im GF «Heime Uster» in der Höhe von 470 000 Franken aufgrund höherer Pflegestufen und höherer Bettenbelegung teilweise kompensiert. Insgesamt entstehen für die Abteilung Gesundheit Mehraufwendungen von 472 000 Franken.

Im **GF «Primarschule»** führt die Neusubmissionierung zu Mehrkosten bei Transporten von 400 000 Franken. Der Teuerungsausgleich von 0,8 Prozent führt zu Mehraufwendungen beim kantonalen Lehrpersonal von 170 000 Franken.

Über **alle GF** führt der vom Regierungsrat festgesetzte Teuerungsausgleich von 0,8 Prozent zu Mehraufwendungen gegenüber dem Budget von 0,9 Mio. Franken. Im Budget enthalten ist ein Teuerungsausgleich von 0,2 Prozent. Die Differenz beträgt somit 0,6 Prozent.

Daneben hat der Entscheid des Regierungsrates auch Auswirkungen auf die Beiträge betreffend Gemeindeanteil Grundbesoldung der kantonal angestellten Lehrpersonen. Auch diese erhalten den vom Regierungsrat beschlossenen Teuerungsausgleich. Die Differenz zum bereits im Budget enthaltenen Teuerungsausgleich von 0,2 Prozent beträgt netto 170 000 Franken.

Die Umverteilung des Betrages auf die einzelnen Globalbudgets erfolgt nach der Festlegung des Budgets durch das Parlament.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Von den Änderungen im Budget 2027 wird zustimmend Kenntnis genommen.

2. Mitteilung als Protokollauszug an
   - Stadtrat
   - Verwaltungsleitung
   - Abteilung Finanzen
   - Parlamentarische Dienste, zuhanden Gemeinderat (Übermittlung der Weisung durch Abteilung Finanzen)

nicht öffentlich

Für den richtigen Auszug

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Jörg Schweiter
Stadtschreiber-Stv.

STADTRAT USTER

Versandt am: 10.11.2026